

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 34 (1929-1930)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Freie geistige Schularbeit : Humor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-312311>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

2. Als wichtigsten schritt zu einer solchen befürwortet sie den übergang zur kleinschreibung, wie sie vom *bund für vereinfachte rechtschreibung* formuliert worden ist, in schule und amt.
3. Die schulkinder dürfen jedoch durch die reformbestrebungen keinen schaden leiden. Nur eine gesetzliche regelung darf die schule der reform öffnen.
4. Der vorstand des solothurnischen kantonallehrervereins ist aufzufordern, die aussprache über die vereinfachung der deutschen rechtschreibung möglichst rasch an die hand zu nehmen, auf alle fälle noch im jahr 1930.

---

## Freie geistige Schularbeit.

### Humor.

Hausaufsatz im Englischen. Rahmenthema: *Ein Traum*. « Schreiben Sie irgendeinen Traum, den Sie gehabt haben. Sie sind völlig frei in der Wahl, es muss nur gutes Englisch sein, und natürlich darf der Traum nicht läppisch sein, je sinnvoller und abgerundeter, desto besser. » Ein Schüler schreibt: « Als ich nach Hause kam, machte ich mich sofort an meinen englischen Aufsatz und überlegte mir einen sinnvollen und abgerundeten, keinesfalls läppischen Traum, den ich gehabt hatte. Aber so frei ich in der Wahl auch war: es fiel mir gar nichts ein. Ich sann und sann, und da weder meine Mutter noch sonst jemand im Hause war, den ich hätte fragen können, welchen sinnvollen und abgerundeten Traum ich erzählen könnte — ich war ja in der Wahl völlig frei — musste ich weiter nachsinnen. Von dieser geistigen Arbeit wurde ich furchtbar müde und befand mich plötzlich im Himmel. Es war mir aber gar nicht wohl, denn ich wusste, dass ich einen englischen Aufsatz über einen Traum abzuliefern hatte. Ich wandte mich sofort an Petrus. Der fragte, woher er denn Englisch können sollte? Ich sollte mich doch ruhig gleich an Gott wenden. Ich fasste mir ein Herz und trug dem Höchsten meine Bitte vor. Er lächelte freundlich und bestimmt und riet mir, ich sollte mich doch von einem Studienrat helfen lassen, er selbst gäbe sich mit solchen Kleinigkeiten nicht ab.

Ich bin durch den ganzen Himmel gezogen und habe überall nach einem Studienrat gesucht, der mir helfen könnte, ich fand aber keinen. Schliesslich hörte ich, im Himmel seien keine Studienräte, die sässen in der Hölle und müssten chinesische Aufsätze machen. »

(Der Aufsatz wurde mit Eins zensiert.) Aus der Zeitschrift « *Die Volksschule* », Verlag Julius Beltz in Langensalza.

---

## Völkerbund.

### Schulfilm.

Die Kommission für geistige Zusammenarbeit unter den Völkern hat, wie aus dem ersten Artikel dieser Nummer hervorgeht, an die pädagogischen Zeitungen im Laufe des letzten Jahres sehr umfangreiche Artikel über die Tätigkeit verschiedener Kommissionen des Völkerbundes herausgegeben. Leider war es einer grossen Zahl von Zeitungen nicht möglich, diese langen Artikel abzudrucken, wie auch eine Zusammenfassung aus denselben zu geben, eine grosse, zeitraubende Arbeit erfordert hätte.